

Briefe an die Redaktion

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen

Steirische Volksstimme: Lagergasse 98a, 8020 Graz
Fax 0316/ 71 62 91 e-post: volksstimme@kpoe-steiermark.at

Alles teuer – dank dem Euro

In unserer letzten Ausgabe fragten wir, ob der Euro verantwortlich für die immensen Preissteigerungen seit 2001 ist. Wie berichtet, kostet ein Liter Diesel nun rund 35 %, heimische Kartoffeln um 77 %, ein Krügerl Bier rund 30 %, Brot um bis zu 70 % mehr als vor der Euro-Einführung. Heuer ist eine neue Teuerungswelle über das Land geschwappt (siehe Seite 10). Hier einige Zuschriften unserer Leserinnen und Leser.

Ich habe Ihren Bericht über die Euro-Einführung gelesen. Es ist eine bodenlose Frechheit, was da geschieht. Eine Abzocke der Bevölkerung schlechthin, da kommt einem das Kotzen. Man darf sich nicht wundern, warum so viele verschuldet sind und an der Armutsgrenze leben.

Die Preise steigen und steigen und die Löhne bleiben gleich, das kann ja wohl nicht sein, oder? Es ist dringend an der Zeit, das etwas dagegen unternommen wird, bevor wir VERARMEN.

Gerald M.

Ich finde, dass der Euro ein Teuro ist. Der Schilling muss her.

Manuela S., Hieflau

Eine Rückkehr zum Schilling ist illusorisch. Bei diesem Wucher sind die Politik und der Konsument gefragt; zur Regulierung.

Stephan N., Feldbach

EU + Erweiterung + Euro ist ein Verbrechen an der Bevölkerung und den zukünftigen Generationen.

Gerhard R., Mureck

Stört der Euro? Schuld ist die private Spekulationswirtschaft und nicht der Euro!

Helmuth S., Fohnsdorf

Der Euro ist hochgradig und versteckt inflationär. Der ÖGB empfiehlt 1000 Euro Mindestlohn. Viele, inklusi-

ve ich, sind deutlich darunter.
Herr H., Bad Radkersburg

Die Älteren merken sich keine Preise. Ein paar Cent mehr fallen keinem auf. Frau M., Obdach

Wo kostet denn bitte 1 l Milch 0,95 Euro? Im Versandhandel? Im Supermarkt sind 0,80 schon eher teuer! Ihre Statistik ist für den Kübel. Max H.

Anmerkung: Inzwischen kostet ein Liter Vollmilch (Desserta, Stainzer...) 1,05 Euro

Benzinpreis - ein Wahnsinn für jeden Pendler. Mit einer solchen Politik kann man nur verzagen. Katastrophe. Rot 5, Schwarz 5, KPÖ 2-3, andere 6!

Herr M., Judenburg

Die Pensionen bzw. deren Erhöhung stehen in keinem Vergleich zu den Preissteigerungen.

Hildegard E., Kapfenberg

Durch Euro bin ich in die Schuldenfalle geraten!

Herr S.

Euro = Teuro, wir wollen den guten alten Schilling.

Carina T., Bruck/Mur

In einigen Ländern ist es leichter, mit dem Euro zu zahlen, aber es ist auch alles teurer geworden.

Sonja L., Deutschlandsberg

Durch den Euro fallen immer mehr unter die Armutsgrenze.

Margarete L., Judenburg

Der Euro bringt nur etwas für Großunternehmer, Fusionen, Politiker, Obergscheite und Wichtigmacher! Aufmucken in der EU wegen der EU ist zwecklos und unerwünscht! Fam. R., Graz

Durch den Euro bin ich sehr ins Schleudern gekommen und kann meinen Kindern nicht mehr viel bieten. Frau G., Mürzzuschlag

Alles ist teurer geworden!!! Endlich hat jemand den Mut es zu sagen! Herr A., Wartberg

Wir bekommen jetzt ein Baby und es ist ein Horror, wie teuer alles ist! Frau K., Leibnitz

Auch mit dem Schilling wäre Vieles teurer geworden. Der Euro soll natürlich bleiben!
Susanne P.

Wie viele Auslandsreisen macht ein Normalbürger? Einkaufen muss ich aber täglich!
Frau P., Gleisdorf

Ich wäre für eine Volksabstimmung für den Schilling!

Frau G., Kapfenberg

Der Euro macht uns arm, können wir uns noch Kinder leisten?

Frau A., Hartberg

Sie führen ein kg Mischbrot mit 4,10 Euro an! Diesen Preis gibt es in Bäckereien nirgends. Bei uns kostet 1 kg 2,50 Euro. In weiterer Umgebung auch schon 2,80. Aber keine 4,10! Bitte besser recherchieren! Fritz H., Dorfbach

Anmerkung: In größeren Städten (auch in Graz) kann Brot auch durchaus teurer sein – wenn auch möglicherweise kein „Misch-“, sondern ein Spezialbrot. Dessen Kilopreise können dafür auch die 5-Euro-Grenze locker überschreiten.

Der Preisvergleich von Euro- und Schillingpreisen in der Steirischen Volksstimme hat mich wirklich schockiert. Natürlich ist es auf der einen Seite praktisch, wenn man im Ausland mit derselben Währung zahlen kann. Nur meiner Meinung nach ist es das nicht wert. Denn schließlich verbringt man mehr Zeit in den eigenen vier Wänden als im Ausland.

Die Armut ist auch in Österreich nicht mehr so gering und der Euro treibt bestimmt sehr viele Menschen durch die Preiserhöhungen in den Ruin. Es wurde jedem Zucker um den Mund geschmiert, wie toll der Euro doch ist. Und was ist jetzt? Es ist alles teurer und es sind viele Fälschungen im Umlauf.

Da fragt man sich wirklich, ob sich das gelohnt hat. Ich würde alles tun, damit der Schilling wieder eingeführt wird.

Sabine M., Fohnsdorf

Ich muss richtig stellen, dass nicht der Euro Schuld ist sondern die Politik in der EU und in Österreich! Es werden so viele Milliarden beim Fenster hinaus-

geworfen wie nie zuvor, Politiker werden noch belohnt dafür. Wenn ein normaler Bürger so was machen würde, haftet er mit seinen Privatvermögen. Wenn ein Politiker so etwas macht, bekommt er einen besseren Posten. Daher fordere ich Sie auf, auch die Politiker haftbar zumachen und nicht die Schuld dem Euro zu geben. Es ist auch falsch, die Warenpreise zu erhöhen, sodass der Kleine Mann auf der Strecke bleibt.

Heribert H., G. St. Florian

Schuld am Euro ist diese dämliche Regierung, die wir haben. Die lügen uns das Blaue vom Himmel runter und keiner kann was dagegen tun. Werner G.

OPFERNOTRUF: 0800 112 112

Opfer von Straftaten finden seit 1. Juli beim „Weißen Ring“ Unterstützung und Hilfe. Unter der bundesweit **kostenlosen** Rufnummer **0800 112 112** ist täglich rund um die Uhr telefonische Krisenhilfe sowie ein umfangreiches Betreuungs- und Hilfsangebot abrufbar.



TIERECKE

Katze sucht Familie:

Raum Knittelfeld: Junge Katze, Findling, sucht dringend ein Neues zu Hause. Anfragen: KPÖ-Knittelfeld, Tel. 03512/82240



newsletter



Bitte anfordern unter
www.kpoe-steiermark.at oder
E-Mail: georg.fuchs@stmk.gv.at

Steirische Volksstimme

Impressum: Steirische Volksstimme, Lagergasse 98a, 8020 Graz.
Tel. 71 24 79,
Fax 71 62 91
email: volksstimme@kpoe-steiermark.at
DVR: 0600008

